



Indigene, lokale und internationale Perspektiven auf den Nexus ‚Ernährung-
Klima-Gesundheit‘

am 14.6.2022 von 11:30 bis 14:00Uhr

im Universitätsclub, Konviktstr. 9 in Bonn und Online

Programm



- 11:30 Uhr Begrüßung
- 11:40 Uhr Thematischer Kurzinput **Mireille Remsch**, Agrarkoordination:
Wesentliche Herausforderungen des Nexus 'Klima-, Ernährungs- und Gesundheitskrise' in und für Deutschland
- 11:50Uhr Ansätze, Perspektiven und Erfahrungen aus der Praxis zum Nexus
Gesundheit-Ernährung-Klima:
Simon Peter Longoli, Karamoja Development Forum, Uganda:
Traditionelle Ressourcennutzung und Verhandlungsmechanismen in
Krisenzeiten
Grace Balawag, Tebtebba, Philippinen: Die Rolle indigener Frauen
und ihres Wissens
Pedro Coña Caniullan, Nor Kintuafiín, Chile: Indigene kulturell- und
ortsbezogene Ernährungssysteme am Beispiel der Mapuche
Katrina McKee, Ernährungsrat Köln: Essbare Stadt
Wolfgang Bokelmann, Leiter des Fachgebietes Ökonomik der
gärtnerischen Produktion an der Humboldt-Universität zu Berlin: Die
Rolle einheimischer Gemüsesorten bei der Verbesserung der
Nahrungsmittel- und Ernährungssicherheit. Erfahrungen aus dem
HORTINLEA Projekt in Kenia
- 12:20Uhr Diskussionsrunde:
Potential von einheimischen, lokalen und indigenen Nahrungsmitteln,
landwirtschaftlichen Praktiken, traditionellem Wissen und Ansätzen für
ganzheitliche Lösungen der verknüpften Krisen?
- 12:45Uhr Pause
- 13:00Uhr Offene Diskussion:
Schwächen, Hindernisse und Herausforderungen für lokale,
und indigene Ansätze, Sorten, Praktiken und Wissenssysteme
Wie können wir diesen Herausforderungen durch interdisziplinäre und
internationale Zusammenarbeit begegnen?
- 13:55Uhr Abschluss
- 14:00Uhr Ende der hybriden Veranstaltung
- Moderation: **Gertrud Falk**, FIAN

Die Veranstaltung findet auf **Englisch** statt.

Wir bitten um **Anmeldung bis zum 13.6.2022** unter sabine@infoe.de

Die Veranstaltung wird gefördert durch



Stiftung Internationale Begegnung
der Sparkasse in Bonn



STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL
mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung